

Blutspende: Termine müssen vereinbart werden

In Fröndenberg war die Bereitschaft zur Blutspende 2020 trotz Corona hoch.

Von Dagmar Hornung

Fröndenberg. Trotz Coronavirus war die Bereitschaft der Fröndenberger, ihr Blut zu spenden, im vergangenen Jahr groß. „Das hat uns sehr überrascht“, sagt DRK-Sprecher Ralf Quietzsch. So groß die Freude darüber auch war, Menschenansammlungen vor den Spenderäumlichkeiten sollten in der nächsten Zeit vermieden werden. Um den Ablauf besser planbar zu machen, müssen Blutspender zukünftig vorab einen Termin vereinbaren.

Mit Beginn des neuen Jahres ist diese Regelung in Kraft getreten, wie der DRK-Sprecher mitteilt. „Blutspende ohne Termin wird dann schwer oder nur mit Wartezeit verbunden möglich sein“, sagt er. Jeder, der schon einmal Blut gespendet hat, wird mit seiner Einladung zu den nächsten Terminen über das neue Vorgehen informiert.

Unabhängig von Corona sei in Planung gewesen, das Terminsystem einzuführen. In Fröndenberg habe es im vergangenen Jahr bereits zwei Sonderveranstaltungen gegeben, zu denen sich die Teilnehmer mit Termin anmelden mussten.

Denjenigen, die keinen Termin haben, werde das DRK vor Ort einen Termin zuweisen, falls es noch Lücken im Zeitplan gibt. Auch wenn der Termin vorab ausgebucht sei, könnten Spenden-Interessierte vorbeikommen. Für den Fall, dass der eine oder andere spontan abgesagt hat oder doch nicht spenden darf.

Grundsätzlich soll die Online-Anmeldung aber einen reibungslosen Ablauf, eben ohne viel Kontakt, gewährleisten. Im Flyer, den die eingetragenen Blutspender erhalten, sei dazu in fünf Schritten erklärt, wie sie einen Blutspendetermin reservieren. Zudem würden den Spendenwilligen im Flyer noch einmal die Vorteile einer Anmeldung unter www.spenderservice.net erklärt.

Anmeldung mit Barcode aus App

Das DRK wirbt außerdem für die neue Blutspende-App der DRK-Blutspendedienste. Diese werde jetzt um einen digitalen Spendeausweis erweitert.

Ab Januar finden alle Nutzer der App im Menü „Spenderservice“ einen neuen Button mit der Aufschrift „Spenderausweis“. Über diesen Button gelangen sie zu einem Barcode, der bei der Anmeldung zur Blutspende kontaktlos eingescannt werden kann.

Der Druck des bisherigen Blutspendeausweises wird eingestellt. Der alte Blutspendeausweis kann aber weiterhin genutzt werden. Spender, die in Zukunft den digitalen Ausweis über die App nicht nutzen möchten, können eine Notfallkarte (Papierausweis) mit allen relevanten Daten und einem Barcode anfordern.

.....
Informationen zur Blutspende finden Interessierte auch unter www.blutspendedienst-west.de.



Auch in der Corona-Zeit haben viele Fröndenberger ihr Blut gespendet.

SYMBOLFOTO DPA